

(Vorsorge für die arbeitsfähig zurückkehrenden Krieger.) In der gestrigen Stadtrats-sitzung legte Bürgermeister Dr. Weiskirchner ein ausführliches Referat über die obenwähnte Frage vor, in welchem es unter anderm heißt: Von den vielen Aufgaben, welche die öffentliche Verwaltung nach Beendigung des Krieges zu lösen haben wird, ist wohl eine der wichtigsten, die Hunderttausende, die in voller Arbeitsfähigkeit vom Kriegsschauplatz zurückkehren, wieder in ihre früheren Berufe zurückzuführen. Die rasche und glückliche Lösung dieser Aufgabe ist nicht nur für den einzelnen, sondern für das ganze Wirtschafts- und Erwerbsleben von höchster Bedeutung und verdient daher die vollste Aufmerksamkeit. An ihr ist nahezu jeder unsrer im Felde stehenden Soldaten interessiert, und mit Recht können unsre Vaterlandsverteidiger verlangen, daß im Zeitpunkt der Beendigung des Krieges alle Vorkehrungen getroffen sind, um ihnen die Betätigung in friedlicher Arbeit zu ermöglichen und Verdienst zu schaffen. Sie berührt aber auch die Angehörigen der im Felde Stehenden, die unter den durch den Krieg verursachten Verhältnissen zu leiden haben und von der ersehnten Rückkehr der Familien-erhalter eine Besserung ihrer Lage erhoffen, welche Hoffnung sich aber nur dann erfüllen wird, wenn den Zurückgekehrten rasch entsprechende Arbeits-gelegenheiten sich eröffnen. Die glückliche Lösung dieser Frage ist aber auch von höchster Bedeutung für den Staat, wie nicht minder für die gesamte Volkswirtschaft. Die Schwierigkeit der Aufgabe, den großen Strom der vollarbeitsfähigen heimkehrenden Krieger wieder in den früheren Beruf zurückzuführen, macht es notwendig, jetzt schon entsprechende Ein-richtungen zu schaffen, um den Uebergang von der Kriegs- zur Friedensarbeit rasch zu bewerkstelligen. Bei der großen Bedeutung, welche diese Frage für die Großstadt besitzt, stellte Bürgermeister Dr. Weiskirchner schließlich den An-trag: Der Stadtrat wolle eine Petition an die k. k. Regierung beschließen, in welcher an diese die Bitte gerichtet wird, jetzt schon unter Mitwirkung der Militärverwaltung und anderer Stellen der öffentlichen Verwaltung sowie aller beteiligten Kreise der Industrie, des Handels, des Gewerbes und der Landwirtschaft Vorsorge zu treffen und geeignete Einrichtungen zu schaffen, welche es ermöglichen, mit dem Zeitpunkt der Abrüstung alle voll arbeitsfähig aus dem Felde heimkehrenden Krieger sofort wieder in ihre früheren Berufe zurückzuführen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.